

The Private World Languages School

~*~Ein Traum für jedes Mädchen... und jeden Yaoi-Fan ~*~

Von Charlylu

Kapitel 2: 1.1 A Dream (1)

„Hey, Arthur!!!“

Seine Stimme ließ mich umdrehen und zu ihm schauen.

Ich lächelte ihn einfach nur an.

„Morgen Alfred. Na, bereit für die Schule?“ fragte ich ihn und wuschelte ihn durch seine Haare.

„Ach Nee... Schule ist doch wie immer total langweilig und doof..“ nörgelte der kleine rum, doch er setzte wie immer sein übliches grinsen auf.

„Dafür bin ich ja da, damit dir jedenfalls in den Pausen nicht zu langweilig wird!“ lachte ich, er sah mich etwas verwirrt an, doch erwiderte sehr schnell mein lachen.

„Arthur...“

„Hm?“

Er griff nach meiner Hand und starrte einfach zu Boden.

„Hey, du bist doch schon in der 3. Klasse...nicht langsam zu Alt zum Händchen halten?“ fragte ich und zog eine Augenbraue hoch, doch er drückte sie nun noch fester.

Ich seufzte auf und ergab mich.

Nun nahm ich seine Hand richtig und wir gingen wie sonst so jeden Morgen Händchen halten zur Schule.

„Schade dass du bald auf die Oberschule gehst...“

Die Sonne stand schon sehr nah am Horizont, als wir die Themse entlangliefen.

„Tja... ich bin halt 1 Jahr älter als du...“

Ich seufzte auf, stieß die eine Hand gegen meine Stirn und sah gen Himmel.

„Ahh, you're such an idiot, Alfred!! Wir sehen uns nur 1 Jahr kaum dann bist du doch auch auf der Oberschule!!“

Alfred seufzte nur und schaute zu Boden.

Überlegend kratzte ich mich am Hinterkopf, hielt dann an und drückte ihn fest an mich.

„I am always with you... Promised“ flüsterte ich und strich ihm behutsam auf den Kopf.

Er erwiderte meine Umarmung noch fester und nuschelte etwas vor sich hin, was ich aber nicht entziffern konnte.

Ich wusste wie schwer es für ihn war...

Diese Qualen zu erleiden...

Ohne Familie...

Ohne Freunde...

Nur eine einzige Person in seinem Leben...

Und ich hoffte doch auch nur, dass ich das Beste daraus machen konnte...

Wie ein Bruder wollte ich für ihn sein, immer für ihn da sein...

Und doch hatte ich langsam das Gefühl, das da noch etwas anderes ist...

Doch dieses Gefühl unterdrückte ich...ganze 15 Jahre lang...

Mit einem Stummen schrei schreckte ich auf.

Der Wecker piepste fröhlich vor sich hin, wenn ich ihn nicht langsam ausmachen würde...

Langsam bewegte ich meinen Arm und drückte auf den Knopf, damit er endlich still war.

Seit langem hatte ich also schon wieder von ihm geträumt...

Es war schon Ewigkeiten her...

//Am liebsten hätte ich ihn nie wieder in meinen Träumen gesehen...// dachte ich nur und strich mir meine verschwitzten Strähnen aus meinem Gesicht.

„Ach, holy fucking shit...“

Ich vergrub meinen Kopf in mein Kissen.

Wieso bist du nur wieder aufgetaucht...

//Um wieder mich links liegen zu lassen und auf meinen Gefühlen herumtrampeln...?!//

Dann fiel mir das wichtigste Detail auf.

Das, was ich die ganze Zeit anscheinend unterdrückte.
Er schien sich an mich kein bisschen erinnern zu können!!
Kein bisschen... dass hieße dann ja...
„Hehe...ich kann mich nun endlich rächen...für das was er mir alles angetan hatte...“
Ja, das werde ich! Ich werde ihn so sehr leiden lassen wie er mich...

Als ich nur noch seinen Geruch Wahrnahm, denn er selbst war spurlos verschwunden...